

in der grossen deutschen Welt überall von ihnen gehet. Zuerst hatten wir ihren Ruhm in den Schriften Herrn Professor Gottscheds ausgefündiget gelesen, und nachdem dieser solchen kraft seines freyen Willens zurücke genommen, hat uns, neben absonderlichen Nachrichten, das Epische Gedichte von dem Vorspiele, in welchem der schönste ihrer Siege besungen wird, weiter davon unterrichtet. Wir wissen demnach, daß die geschickte Frau Neuberin den Harlekin von dem Schauplatze vertrieben, daß sie den Herrn Gottsched zum Uebersetzen Französischer Trauerspiele zuerst angespornet, daß sie die Alzire des Herrn von Stüven vor der Alzire der Frau Gottschedin zu schätzen gewußt, daß Iphigenia durch sie die Stadt zum Mitleiden bewogen, daß Cato durch sie einen Namen erhalten, daß sie den Worten des Herrn Professors Verstand, Empfindung und Leben mitgetheilt, endlich, daß sie diesen hochgebrüsteten Mann erstlich groß, hernach wieder klein gemacht habe. Mithin sehen wir die Zeit, da sie mit dem Herrn Professor gebrochen hat, für den bestimmten Periodus an, wo die erbärmlich erhabene Schreib-Art der Gottschedischen Schule von der Schaubühne verbannet, und dagegen